

Sieben Wochen in Finnland- ein Auslandspraktikum mit Leonardo da Vinci



Einer von vielen schönen Sommerabenden in Helsinki

Einmal im Ausland zu leben und zu arbeiten hat mich schon immer gereizt. Als ich erfuhr, dass es möglich ist mit einem Stipendium der Europäischen Union einen Teil der Ausbildungszeit im EU-Ausland zu verbringen, war ich sofort begeistert. Meine Wunschländer waren Finnland und Schweden. Ich schrieb dann mehrere Bewerbungen und wartete und hoffte, dass ich eine positive Antwort bekomme. Im Januar 2009 kam die Zusage von der Bibliothek der Technischen Universität Helsinki (TKK). Ich war total begeistert.



Die Hauptbibliothek der TKK

Der E-Mail-Kontakt war schon sehr nett, und so freute ich mich bereits Wochen vorher mein Praktikum zu beginnen. Auch das Programm für den Sommer, welches mir per Mail zugeschickt wurde, hörte sich sehr interessant an.

Gleichzeitig war ich auch ziemlich aufgeregt und fragte mich, ob ich es schaffen würde, mich in einer anderen Kultur und mit einer fremden Sprache zurechtzufinden. Ich sah dieses Praktikum also auch als Herausforderung, um meine sozialen Kompetenzen zu testen und zu verbessern.

Gleich am Anfang konnte ich mich von der finnischen Gastfreundschaft überzeugen lassen. Eine zukünftige Arbeitskollegin holte mich am 09.08.2009 vom Flughafen ab und fuhr mich zu meinem Studentenwohnheim. Das Zimmer im Studentenwohnheim hatte sie mir ebenfalls organisiert.

Im Zimmer hatte sie bereits Geschirr für mich deponiert. Diese Gastfreundschaft erlebte ich während der Zeit noch etliche Male und ganz selbstverständlich. Die Kollegen waren alle sehr aufgeschlossen, freundlich und hilfsbereit. Sie gaben mir zahlreiche Tipps für Ausflüge. Und besonders in den Kaffeepausen lernte ich einiges über die finnische Kultur und Geschichte.



Beim Bücher einstellen



Virpi Palmgren, ich, Jaakko Marttila, Risto Maijala, der Bibliotheksleiter Ari Muhonen und Mirja Lampola bei der täglichen Kaffeepause



An der Ausleihtheke

Während der sieben Wochen durchlief ich alle Abteilungen der Bibliothek und bekam Einführungen in die jeweils zu erledigenden Tätigkeiten. Außerdem hatte ich Gespräche über spezielle Arbeitsbereiche der finnischen Kollegen.

Da ich in Berlin in einer öffentlichen Bibliothek arbeite und mein planmäßiges Praktikum in einer wissenschaftlichen Bibliothek in einer Spezialbibliothek absolvierte, war es sehr lehrreich, nun auch den Arbeitsablauf in einer Universitätsbibliothek kennenzulernen.

Die TKK Helsinki ist die älteste technische Universität Finnlands und wurde 1849 gegründet. Aufgrund ihrer Geschichte besitzt sie in Finnland einen großen Stellenwert. 15.000 Studenten studieren an der TKK und 3.300 Personen arbeiten dort.

Trotz eines im Voraus besuchten Finnisch-Anfängerkurses konnte ich mich nicht auf Finnisch mit meinen Kollegen unterhalten. Die Kollegen sprachen aber alle ein sehr gutes Englisch, und mein Englisch hat sich während des Praktikums auch stark verbessert. Etliche Medien der TKK sind in englischer Sprache. Einige ältere Publikationen, die im Magazin stehen, sind sogar auf Deutsch. Diese stammen meistens aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Damals wurden viele technische Publikationen in Deutsch verfasst und viele Finnen kamen nach Deutschland um dort zu studieren. Und so konnte der eine oder andere Kollege ein paar Sätze auf Deutsch mit mir wechseln.



Die stellvertretende Leiterin Irma Pasanen und ich



Der Ausleihbereich mit Arbeitsplätzen und den aktuellen Monographien

In den Bibliotheken in Finnland arbeiten Personen mit ganz verschiedenen beruflichen Werdegängen. Zum einen kann man "Bibliotheks-/Informationswesen" direkt an einer Universität studieren und mit dem Master in "Information studies" abschließen (dieses wird von den meisten gemacht).

Ein Studium an einer der deutschen Fachhochschule entsprechenden Hochschule gibt es seit einigen Jahren auch. Hier kann man einen Abschluss auf Bachelor-Ebene machen.

Viele Bibliotheksmitarbeiter haben auch einen Master in einem anderen Fach und besuchen anschließend einen Kurs, der sie für die Arbeit in der Bibliothek qualifiziert.

Eine weitere Möglichkeit ist ein "merkonomi-Abschluss". Dieser Abschluss ist mit dem Abschluss an einer deutschen Berufsschule zu vergleichen.

Die Ausbildung mit einem Ausbildungsvertrag ist sowohl auf Fachhochschulebene als auch auf Berufsschulebene möglich.

Abschließend ist zu sagen, dass ich eine sehr schöne Zeit in Finnland verbracht habe und dass mich das Praktikum sowohl beruflich als auch persönlich weitergebracht hat. Da die TKK gerade vor einer großen Veränderung steht (Zusammenschluss mit der Helsinki School of Economics und der Hochschule für Kunst und Design zur Alvar-Aalto-Universität) würde ich gerne noch einmal wiederkommen, um zu sehen, was sich dadurch alles für die Bibliothek verändern wird. Und auch eine Rundreise durch Finnland steht fest auf dem Plan.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Bibliotheksmitarbeitern für die tolle Zeit in Finnland, besonders bei Irma Pasanen und Kirsi Heino, die meinen Aufenthalt so gut organisiert haben.

Auch an Frau Zick vom Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Verwaltung geht ein großes Dankeschön, da sie sich sehr für dieses tolle Projekt einsetzt.

Ich kann jedem nur empfehlen, den Schritt ins Ausland zu wagen. Es lohnt sich!

Maike Reinhold

